

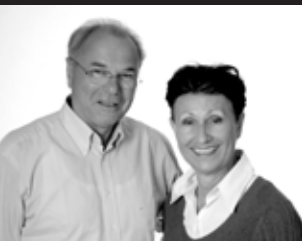
Sie finden uns im Herzen der Innenstadt.

In der Steingasse - der Verbindung zwischen
Herstallstraße und Marktplatz.
Parken Sie auf dem Kundenparkplatz oder im
Parkhaus Luitpoldstraße - Parkhaus Stadthalle.

Oder fragen Sie einfach nach: Eisen-Schädlich!

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 9-18.30 Uhr
Samstag: 9 - 17 Uhr

Tel. 06021/3882-0
Fax 06021/3882-33
www.schaedlich.de
Mail sport@schaedlich.de



2011

Auf die nächsten 100 Jahre



... weiterhin Ihr zuverlässiger Partner
auf Schritt und Tritt!

Outdoor | Trekking | Wintersport | Eisenwaren

Alles Gute für Sie und Ihre lieben Familien.

Herzlichst Ihr *Franz L. Schädlich*

Eine Legende in Aschaffenburg

1911 bis

100 Jahre Dienst am Kunden



Hilfsbereit, offen,
ehrlich, korrekt,
kompetent.

Stets nur beste
Markenware.

...erfolgreiche
Unternehmer.

... die Schädlichs` als alte,
treue Ascheberger stets
mit ihrer Heimatstadt
verbunden.

Franz Schädlich
geboren: 26.10.1882



Unser Gründer



Haus früher



Laden früher



Haus heute



Laden heute

Schädlich einst...

Aller Anfang ist schwer.

Bereits 1829 richtete der Zeugschmied Nikolaus Hock am heutigen Standort eine Werkstatt ein. 1859 Umbau und Eröffnung eines Geschäftes für Eisenwaren und Werkzeuge. 1901 kam der Gründer Franz Schädlich als Geschäftsführer in diese Eisenwarenhandlung. Doch 1908 zog es ihn nach Berlin, wo er bei der großen Firma Ravene+Söhne als Reisender für ganz Sachsen verantwortlich war.

... und heute

Immer neue - aktuelle Ideen.

Seit 1970 betreibt nun die 3. Generation: Franz L. und Traudl Schädlich nach „Schädlichs` Art“ das Geschäft. Früher verkauften wir noch Herde, Öfen und Schlachtkessel, doch die moderne Zeit der Zentralheizungen veränderte die Gewohnheiten. Bewege Dich! Fitness war angesagt. Als Freund des Wintersports steckte unser langjähriger

Zum 1. Mai 1911 ging er zurück nach Aschaffenburg und übernahm das Ladengeschäft von Michael Hock. Aller Anfang war schwer. Doch der lustige, lebensfrohe, offene und ehrliche Kaufmann war bald in Stadt und Land bekannt. Er war sehr sportlich (Turner im TVA Geräteturnen, mit bei den ersten Spielern der Fußballvereine „Viktoria“ und „Bavaria“, passionierter Wanderer, Angler und Schlittschuhläufer). Die Firma Schädlich war weit über ihre Grenzen durch den Bau von eigenen Holz-Werkzeugschränken bekannt. Für jedes Handwerk - ebenso für Schulen und Modellbauvereine gab es eigens kreierte Werkzeugkoffer oder -schränke. Opa Schädlich hatte sogar ein Patent für spezielle Laubsägehaltevorrichtungen.

1930-1934: Umzug mit einem Kompagnon in die Sparkasse - Schädlich und Lauble

1934: Wieder zurück an den alten Standort - Aber alleine

1934: Erwerb des Geschäftshauses in der Nebensteingasse 1

Kriegszeit - Leider fielen zwei Söhne der Familie Schädlich im Krieg

1948: Vater Franz G. Schädlich übernahm in 2. Generation die Firma.

Die Aufgaben: Aufbau - 1960: Hauskauf-Nebensteingasse3 - Umbau - ständige Erweiterung und Anpassung

Mitarbeiter Rudi Bergmann den Junior-Chef mit dem Ski-Virus an. 1973 hatten wir im Verkaufsraum unserer Eisenwarenabteilung eine Skihütte aufgebaut. Ab dieser Zeit verkauften „die Schädlichs“ Ski.

Im Spessart lag viel Schnee - bald wurde die erste Aschaffenburg Ski-Schule gegründet. Im Dezember und Januar gab es für Kinder und Erwachsene täglich Skiunterricht in Weibersbrunn. Zu Ski gehörten Ski-Schuhe, später die passende Kleidung. Im Sommer gingen unsere Kunden zum Wandern, Klettern oder Nordic Walking.

Das passende Outfit, sowie jegliches Zubehör gehörten nun zu unserem Angebot. Bis heute - ständig mit dem Ohr am Kunden aktualisierten wir zeitnah unser Sortiment.

Aus diesem Grund freuen wir uns, dass wir von der Zeitschrift Outdoor-Markt 2010, zu den 10 besten Outdoorfachgeschäften in Deutschland ausgelobt wurden.

PS: Die Eisenwaren wurden nie vergessen!
Wo gibt es heute noch lose Schrauben und Haken?
Natürlich bei: Eisen Schädlich

